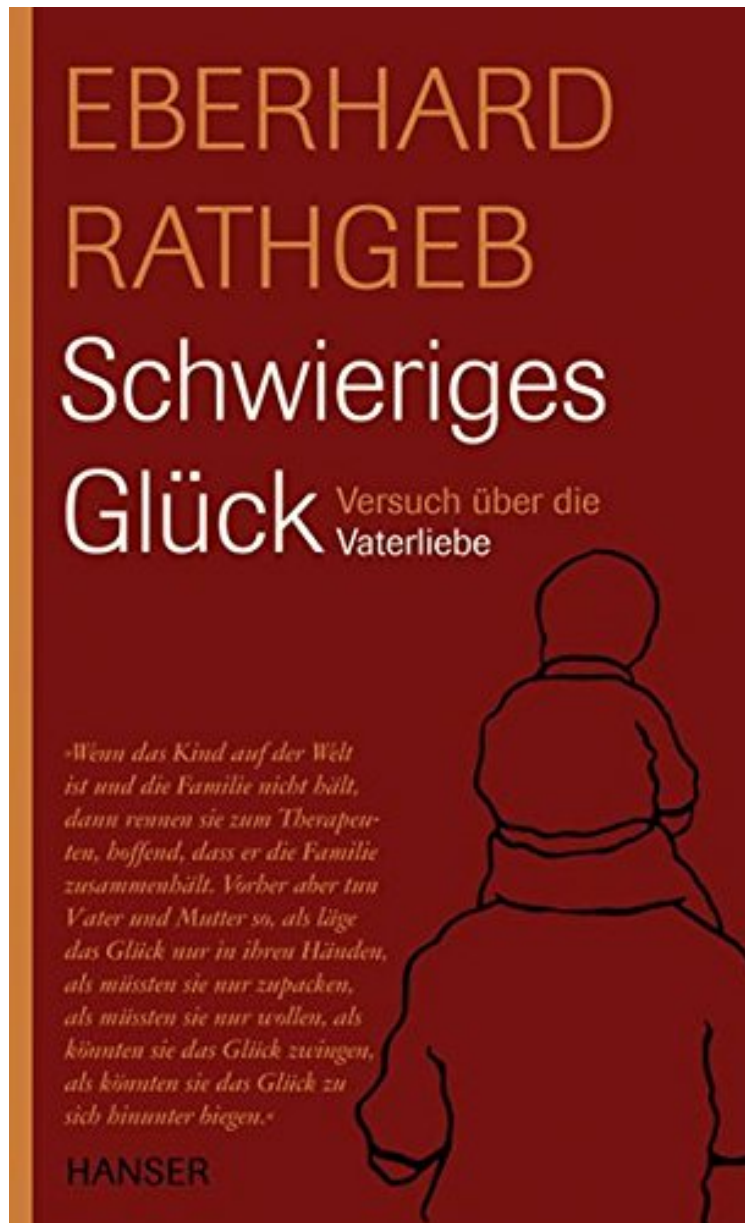


(Download pdf ebook) Schwieriges Glck. Versuch ber die Vaterliebe

## Schwieriges Glck. Versuch ber die Vaterliebe

Von Eberhard Rathgeb  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1224439 in BcherVerffentlicht am: 2007-08-04Erscheinungsdatum: 2007-07-30Abmessungen: 8.23 x .83b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Eberhard Rathgeb : Schwieriges Glck. Versuch ber die Vaterliebe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schwieriges Glck. Versuch ber die Vaterliebe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Bahnwrter Thiel in uns allenVon Michael DienstbierDer Bahnwrter Thiel ist ein einfacher Mann, der tagaus tagein

seiner Arbeit nachgeht und nichts Großartiges vom Leben erwartet. Nach dem Tod seiner Gattin sucht er sich eine neue Frau, für sich eine Geliebte, für seinen Sohn eine neue Mutter. Und das die neue Mutter ein eigenes Kind mit in die Familie bringt, ist ja auch nicht das Schlechteste. Doch trotz bester Voraussetzungen endet das Experiment in einem riesigen Blutbad. Aufgrund einer Unvorsichtigkeit der neuen Gemahlin wird der Sohn vom Thiel von einem Zug berfahren und gettet. Daraufhin ermordet er seine neue Lebensgefährtin samt deren Kind. End of story, end of family. Warum der Journalist Eberhard Rathgeb Gerhard Hauptmanns Novelle vom Bahnwärter Thiel an den Beginn seiner Reflektionen über "Schwieriges Glück - Versuch über die Vaterliebe" stellt, weiß ich auch nicht. Der Grundtenor ist jedoch klar: Irgendetwas ist faul im Staate Deutschland. In seinen reichlich auf persönlichen Erfahrungen basierenden Überlegungen über seine eigenen Erlebnisse als Sohn und Vater entwirft der Autor ein eher kulturpessimistisches Bild über den Zustand der Familie im heutigen Deutschland. Dabei ist sein Buch wohl zuallererst ein Versuch, sich über seine eigene Rolle klar zu werden, wie Rathgeb auch gleich zu Beginn andeutet: "Wenn man etwas über Beziehungen erfahren möchte, sollte man nicht sofort zu einem Psychotherapeuten rennen, sondern sich der Literatur anvertrauen" (9). Dass er dann gleich beim Bahnwärter Thiel landet, hat Rathgeb wahrscheinlich schon so einiges Kopfzerbrechen bereitet. Das Buch enthält zwar einige interessante Gedanken, ist aber leider ohne offensichtliche Struktur. 52 Kapitel auf nur 158 Seiten, dass der Autor hier in einer Art brain-storming seine Gedanken zum Thema zu Papier gebracht hat, ohne sie später zu ordnen. Dabei scheint an verschiedenen Stellen immer wieder sein Frust über den Zustand der Familie in Deutschland durch: "Manchmal frage ich mich, was sich Erwachsene dabei denken, wenn sie nur an sich, nur an ihr Glück, nur an ihre Liebeserfüllung denken statt an ihre Kinder, die sie mit ihren Gefühlskapaden in Mitleidenschaft ziehen" (56), heißt es an einer Stelle, um wenig später in bester Eva Herman-Manier noch eines draufzusetzen: "Ist nicht die Debatte um die Familie, wie sie vor allem in Akademikerkreisen geführt wird [...] der Ausdruck eines ins Leben übertragenen Bilanzwesens, das sich gerne mit der Trikolore der Emanzipation, der Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung drapiert, dabei aber wie die sinnelustige Dame auf dem berühmten Revolutionsbild von Delacroix über Leichen geht? (80f.) Fazit: Konkrete politische Forderungen, so wie die historisch impotente Eva Herman, leitet Rathgeb dankenswerterweise nicht aus seinen rhetorischen Bonmots ab. Aber der Autor hatte ja auch nicht vor, ein politisches Buch zu schreiben. Vielmehr misst er dem Akt des Schreibens, wie zu Beginn erwähnt, eine seelisch-psychische Funktion zu. Dies ist in Teilen interessant, teilweise aber auch schlicht belanglos. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schnelles Buch für Mütter von John Malkovich Nach all den Erziehungsberatern und Kinder-, bzw. Elternbüchern, die ich gelesen habe in den letzten drei Jahren aus gegebenen Anlässen, ist dieses das erste gewesen, was wirklich persönlich ist und nicht nach einer Gebrauchsanleitung klingt. Sehr angenehm anders, hat genau mein Nerv von Mütterväter getroffen (als Jungenvater habe ich ein anderes tolles gelesen). Klar, es gibt eine Grundstimmung im Sinne des Titelwortes Schwierig, aber sie ist nicht lamentierend, sondern nur realistisch im Hinblick arbeitender und gut-verdienen-wollender-Eltern, aber es gibt auch die Grundstimmung des anderen Titelwortes, Glück. Ein kurzweiliges Essay, wie eine langer Abend mit dem besten Freund. Und was für eine Wonne ist es ein Elternbuch ohne Windeln und Mahlzeiten zu lesen! Meine herzliche Empfehlung für alle Mütter

Pressestimmen "Rathgeb hat, ohne Brei zu verkleckern, das ultimative Vaterbuch geschrieben." Henning Sussebach, Die Zeit, 05.10.07 "Rathgeb gehört zu den Vorreitern einer neuen Familienliteratur, die den Verfall von traditionellen Familienstrukturen nicht einfach beklagt oder ihn als Voraussetzung für den Aufbruch in ein Reich individueller Freiheit feiert." Eckhard Fuhr, Die Welt, 09.08.07 Eberhard Rathgeb schreibt feinfühlig und klug über Sohn- und Vatersein. GQ, 10.07 Kurzbeschreibung Ein Vater meldet sich zu Wort - in einer Debatte um die Familie, in der bisher von Vätern und deren ganz persönlichen Erfahrungen mit Familie und Kindern nicht die Rede war. Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Ein Buch nicht nur für Väter, sondern auch für die Mütter, die etwas wissen wollen über den Mann, mit dem sie eine Familie gründen. über den Autor und weitere Mitwirkende Eberhard Rathgeb, 1959 in Buenos Aires geboren, folgte mit vier Jahren seinen Eltern nach Deutschland. Heute lebt er in Norddeutschland auf dem Land. Für seinen ersten Roman Kein Paar wie wir (Hanser, 2013) wurde er mit dem Aspekte-Literaturpreis ausgezeichnet. Außerdem bei Hanser erschienen: Das Paradiesghetto (Roman, 2014) und Cooper (Roman, 2016).